Bezirksgemeinde

Bezirksrat empfiehlt Stimmbürgern Südumfahrung PLUS abzulehnen

An der Bezirksgemeinde vom 9. Dezember wird auch über die Pluralinitiative Südumfahrung PLUS beraten. Der Bezirksrat steht aufgrund finanzieller Überlegungen nicht hinter der Initiative. Bei Annahme der Initiative an der Urne wäre eine Steuererhöhung unumgänglich.

Von Christian Büeler

Am 11. September überreichten die Initianten der Südumfahrung PLUS dem Bezirk, hier vertreten durch Landschreiber Wolfgang Lüönd, die Unterschriftenbögen zur Pluralinitiative. Der Bezirksrat empfiehlt nun, die Initiative abzulehnen. *Foto:* FS-*Archiv*

Der Bau des Abschnitts 2 der Südumfahrung Küssnacht wurde im Juni 2012 von den Küssnachter Stimmberechtigten – wenn auch nur knapp – abgelehnt. Der Vorschlag des Bezirksrates von damals sah vor, den Abschnitt 2 mit einem offenen Zwischenabschnitt in der Stadelmatt zu realisieren. Die Initianten der *Südumfahrung PLUS* (der *FS* berichtete) hingegen verlangen in einer Pluralinitiative eine vollständige Untertunnelung des Abschnitts 2 der Südumfahrung. Weiter fordern sie einen Kostenteiler zwischen dem Kanton Schwyz und dem Bezirk Küssnacht. Die Initiative wurde am 11. September 2012 mit über 1200 Stimmen beim Bezirk eingereicht.

«Steuererhöhung wäre unumgänglich»

Aufgrund der finanziellen Lage des Bezirks empfiehlt der Bezirksrat dem Stimmbürger die Pluralinitiative nicht anzunehmen. Für das Jahr 2013 wurde ein Aufwandüberschuss von fast 4 Mio. Franken budgetiert und der Bezirksrat geht auch für die nächsten Jahre – aufgrund der hohen Abschreibungen – von Verlusten aus. Zudem fand die Anpassung der Abschreibungssätze für Gemeinden und Bezirke auf jährliche 2,5 Prozent linear keine Unterstützung. Somit müsste nicht nur der Abschnitt 2 sondern muss auch der Abschnitt 1 der Südumfahrung nicht wie angenommen mit 2,5 Prozent linear, sondern mit 8 Prozent vom jeweiligen Restwert abgeschrieben werden. Zusammen mit den grossen Investitionen, die Zwischenzeitlich bewilligt wurden, werde das Eigenkapital viel rasanter abnehmen als geplant, begründet der Bezirksrat. «Eine Steuererhöhung wäre unumgänglich», erklärte Säckelmeister Hansheini Fischli an der Medienkonferenz von letztem Mittwoch. Zwischen 2020 und 2027 prognostiziert er Abschreibungsgelder in der Höhe von bis zu 28,2 Steuereinheiten.

Zu Optimistische Annahmen

Der Bezirksrat bezweifelt, dass 150 Mio. Franken für die Untertunnelung des gesamten Abschnitts 2 ausreichen würden, wie sie die Initianten vorgesehen haben. Auch ob der Kanton bereit wäre, erneut 50 Prozent der Kosten zu übernehmen, ist unklar. Der Bezirksrat beurteilt die Berechnungen für ein Projekt mit einem durchgehenden Tunnel als sehr optimistisch. Für ihn erscheint es aus heutiger Sicht nicht mehr realistisch, den Abschnitt 2 direkt nach dem Abschluss des Abschnitts 1 Ebnet-Räbmatt in Angriff zu nehmen – aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen, die sich geändert haben.

Nachkredite: Feuerwehr und Bibliothek

Neben der Pluralinitiative stehen an der Bezirksgemeinde zwei Nachkredite und sechs Schlussabrechnungen auf dem Programm. Der eine Nachkredit in der Höhe von 14000 Franken soll zugunsten der Volksbibliothek genehmigt werden. Er wurde in der Leistungsvereinbarung zwischen dem Bezirk und der Bibliothek so abgemacht, aber nirgendwo budgetiert. Der andere Nachkredit in der Höhe von 21800 Franken soll zugunsten der Feuerwehr gesprochen werden. Dort fielen bei der Ausstattung des First Responder Fahrzeugs spezielle Einbauten an. Eigentlich hätten die Kosten dafür bereits im Budget zum Fahrzeug selber ausgewiesen werden müssen. «Es handelt sich um einen Ausführungsfehler, der erst im Rahmen des Halbjahresabschlusses aufgetaucht ist», so Fischli. «Wir wollten diesen Fehler nicht einfach unter den Tisch wischen, sondern transparent sein», begründete Bezirksammann Stefan Kaiser die Traktandierung des Nachkredits.
Die sechs Schlussabrechnungen schliessen alle mit Minderkosten ab.

Steuerfuss bleibt gleich wie im Vorjahr

cb. Laut Säckelmeister Hansheini Fischli steht in der laufenden Rechnung 2014 einem Ertrag von rund 63,72 Mio. Franken ein Aufwand von rund 66,75 Mio. Franken gegenüber. Der Fehlbetrag von rund 3 Mio. Franken sei dank einer soliden Eigenmittelbasis tragbar. Der Steuerfuss kann trotz dieses Fehlbetrags auf 165 Einheiten belassen werden. Im Vergleich zum laufenden Jahr steigt der Gesamtaufwand um 3,1 Prozent, was 2,03 Mio. Franken entspricht. Die Erträge wachsen um 4,9 Prozent, was einer Zunahme von 3,01 Mio. Franken entspricht.

Gründe für die Anstiege

Auf Aufwandseite begründete Fischli das budgetierte Wachstum mit einem wachsenden *Personalaufwand*: «Der höhere Aufwand hängt mit personalrechtlichen Lohnanpassungen zusammen.» Diese Anpassungen würden insbesondere die Löhne der Lehrkräfte betreffen. Zudem steige der Aufwand auch aufgrund einzelner Stellenprozenterhöhungen beim Verwaltungs- und Betriebspersonal. Weiter werden auf Aufwandseite die *Abschreibungen* als Folge verschiedener Investitionsvorhaben erneut höher ausfallen. Deutlich zulegen werden zudem die *eigenen Beiträge*. Der *Sachaufwand* hingegen konnte reduziert werden.
Auf Ertragsseite ist das budgetierte Wachstum auf die höheren Einnahmen im Bereich Bezirkssteuern begründet. Bei den natürlichen Personen geht Fischli von steigenden Erträgen für das laufende Jahr aus. Er erwartet aber rückläufige Erträge aus den Vorjahren. Bei den juristischen Personen erwartet der Säckelmeister ebenfalls höhere Erträge bei den Ertrags- und Kapitalsteuern für das laufende Jahr, dies bei tieferen Erträgen aus den Vorjahren. Mit einem höheren Ergebnis rechnet er bei den *Vermögenserträgen*. Auch die Einnahmen aus den *Grundstückgewinnsteuern* werden gemäss Fischli deutlich zulegen.

Zahlreiche Investitionen

Die Investitionsrechnung 2013 sieht ebenfalls einen Ausgabenüberschuss vor. Dieser soll bei 23,87 Mio. Franken liegen (2013: 23,28). Die wesentlichen Investitionen fallen in den folgen Bereichen an: Bezirksverwaltung (Anschaffungen/Anpassungen EDV), Feuerwehr/Schadenwehr (Tanklöschfahrzeug), Bildung (Schulhäuser Ebnet/Merlischachen/Dorfhalde), Strandbad Seeburg (Kinderplanschbecken), Soziale Wohlfahrt (Beteiligung Sunnehof Alters- und Pflegeheim und Wohnhaus B), Verkehr (Ausbau Haltikerstrasse, Groberschliessung Fänn, WER K, Südumfahrung), Umwelt/Raumordnung (Kanalisation Haltikerstrasse, Trennsystem Vorderer Bürgenstock und Talweg, Sanierung Gloritobelbach, Trennsystem Chaletdörfli/Haltikerstrasse, Sanierung Altlast Chüelochtobel).

Fremdkapitalbedarf von 75 Mio. Franken

Der Finanzplan sieht im Zeitraum von 2014 bis 2017 eine Erhöhung der Schulden von 23,63 Mio. auf 50,99 Mio. Franken vor. Die Verschuldung wird aufgrund der Realisierung der Südumfahrung aber auch aufgrund zahlreicher anderer Investitionsvorhaben ansteigen. Gemäss der Prognose werden für die laufende Rechnung von 2014 bis 2017 Aufwandüberschüsse resultieren, die sich bis ins Jahr 2017 tendenziell abschwächen. Zudem erfordert das hohe Investitionsvolumen bis ins Jahr 2019 einen Fremdkapitalbedarf von ca. 75 Mio. Franken.

Kleinerer Fehlbetrag als budgetiert

Der Quartalsabschluss per Ende September 2013 weist einen Aufwandüberschuss von 2,52 Mio. Franken aus. Budgetiert waren rund 3 Mio. Franken. Die Analyse zeige, dass die budgetierten Steuererträge in den Vorjahren bei den natürlichen und juristischen Personen nicht erreicht würden, so Fischlis Ausführungen.

AGENDA

Aktuell

Küssnacht
Bis 7. Dezember Pi Ledergeber und Adriano Piu in der Galerie Reichlin

Vitznau
Bis 1. Dezember im Regionalmuseum Vitznau Adventsausstellung *Monbijou Quilters Patchwork*

Freitag, 22. November

Küssnacht
14.00 bis 18.00 Uhr: Weihnachts-Bazar im Monséjour

20.00 Uhr: Veri mit *Typisch Verien!* neues Programm im Theater Duo Fischbach

Samstag, 23. November

Küssnacht
10.00 bis 17.00 Uhr: Weihnachts-Bazar im Monséjour

13.30 bis 16.00 Uhr: Vortrag Vitalität im Winter bei der Omida AG, Erlistrasse 2

14.00 bis 16.30 Uhr: Inspirations-Workshop im Pflegezentrum Seematt

16.00 Uhr: Samichlaus abholen in der Samichlaus-Hütte im Haltikerwald

16.00 bis 19.00 Uhr: Vernissage des Fotobandes Face to Face Künstlerinnen und Künstler aus Küssnacht am Rigi im Fokus von Roger Harrison im Theater Duo Fischbach

16.00 bis 20.00 Uhr: Kunst- und Weihnachtsausstellung: Wir heben ab und starten durch … Bodenstrasse 2

20.00 Uhr: Jahreskonzert der Feldmusik Küssnacht: Eine Reise ins Glück mit dem Männerchor Küssnacht und dem Frauenchor Einsiedeln im Monséjour – Zentrum am See

Weggis
20.00 Uhr: Weggiser Jodlerabig in der Mehrzweckhalle Sigristhofstatt

Brunnen
9.00 bis 17.00 Uhr: Riesen-Polsterwochen bei Möbel Riesen, Schwyzerstrasse 26

Sonntag, 24. November

Küssnacht
15.00 bis 18.00 Uhr: Kunst- und Weihnachtsausstellung: Wir heben ab und starten durch … Bodenstrasse 2

17.00 Uhr: Jahreskonzert der Feldmusik Küssnacht: Eine Reise ins Glück mit dem Männerchor Küssnacht und dem Frauenchor Einsiedeln im Monséjour – Zentrum am See

Brunnen
10.00 bis 17.00 Uhr: Riesen-Polsterwochen bei Möbel Riesen, Schwyzerstrasse 26

Anzeige:

Wegen Umbau
grosser Ausverkauf

Alle aktuellen Kollektionen sind reduziert. Es lohnt sich!

Mode für beide
marcon
Küssnacht · Sarnen